

Violence Prevention Network e. V.

Violence Prevention Network e.V.



- Über zehnjährige Erfahrung im Bereich der Extremismusprävention und Deradikalisierungsarbeit
- Arbeit mit über 800 extremistisch motivierten ideologisierten Gewaltstraftätern im Strafvollzug

Beratungsstelle Baden-Württemberg

- Sonderprogramm der Landesregierung zur Bekämpfung des islamistischen Terrorismus
- Kompetenzzentrums zur Koordinierung des Präventionsnetzwerks gegen (religiösen) Extremismus in Baden-Württemberg (KPEBW)
- Externer Partner Violence Prevention Network e.V. mit derzeit drei Mitarbeitern

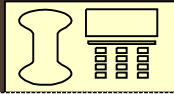
Die Angebote der Beratungsstelle Baden-Württemberg



KPEBW
(Kompetenzzentrum zur Koordinierung der Prävention gegen religiösen Extremismus)

Sicherheitsbehörden
(Staatsschutz,
Polizei)

**Zentrale Beratungsstelle
Violence Prevention Network (VPN)**
Mobile Beratungsteams aktiv in
folgenden Bereichen:


Hotline BAMF

Präventionsmaßnahmen

**Allgemeine
Prävention**

**Spezifische
Prävention**

Konkrete Interventionsmaßnahmen

Beratung von
Angehörigen

**Beratung/
Deradikali-
sierung**

Ausstiegs-
program
m

Zusammenarbeit mit kommunalen Ansprechpartnern im konkreten Einzelfall

Herstellung von Kontakten zu Sozialarbeit, Berufsberatung, Moscheegemeinden, Vereinen, Jugendamt, Familienberatung, freien Trägern, Schulen etc. auf lokaler Ebene

Landesebene

Kommunalebene

Methodik



- Verunsichern, nicht überzeugen
- Nicht konfrontativ und belehrend sondern demütigungsfrei und hinterfragend
- Vertrauen aufbauen und authentisch sein
- Keine Autoritätsperson, eher Vertrauens- und Bezugsperson
- Ziel von Dialogen ist es nicht, dass man mit seiner Position als Gewinner herausgeht
-

Die Ziele der Beratungsstelle BW



- Abbau von Demokratie- und Menschenfeindlichkeit
- Verhinderung bzw. Umkehr von Radikalisierungsprozessen und Gewaltverhalten
- Vermittlung von interreligiöser/interkultureller Kompetenz
- Aktivierung und Professionalisierung von Institutionen und MultiplikatorInnen

Gesprächsinhalte mit den Klienten

- Religiöse Belange und Fragen: pädagogische Mitarbeiter der Beratungsstelle haben sehr gute Fachkenntnisse in islamischen Themen und können so religiöse Fragen und Problemstellungen des Klienten beantworten und tiefer auf sie eingehen.
- Persönliche Belange: Hilfe bei Perspektivsuche, insbesondere hinsichtlich der Frage nach der Schule bzw. Ausbildung. VPN tritt hierbei mit der Schule des Klienten in Kontakt.

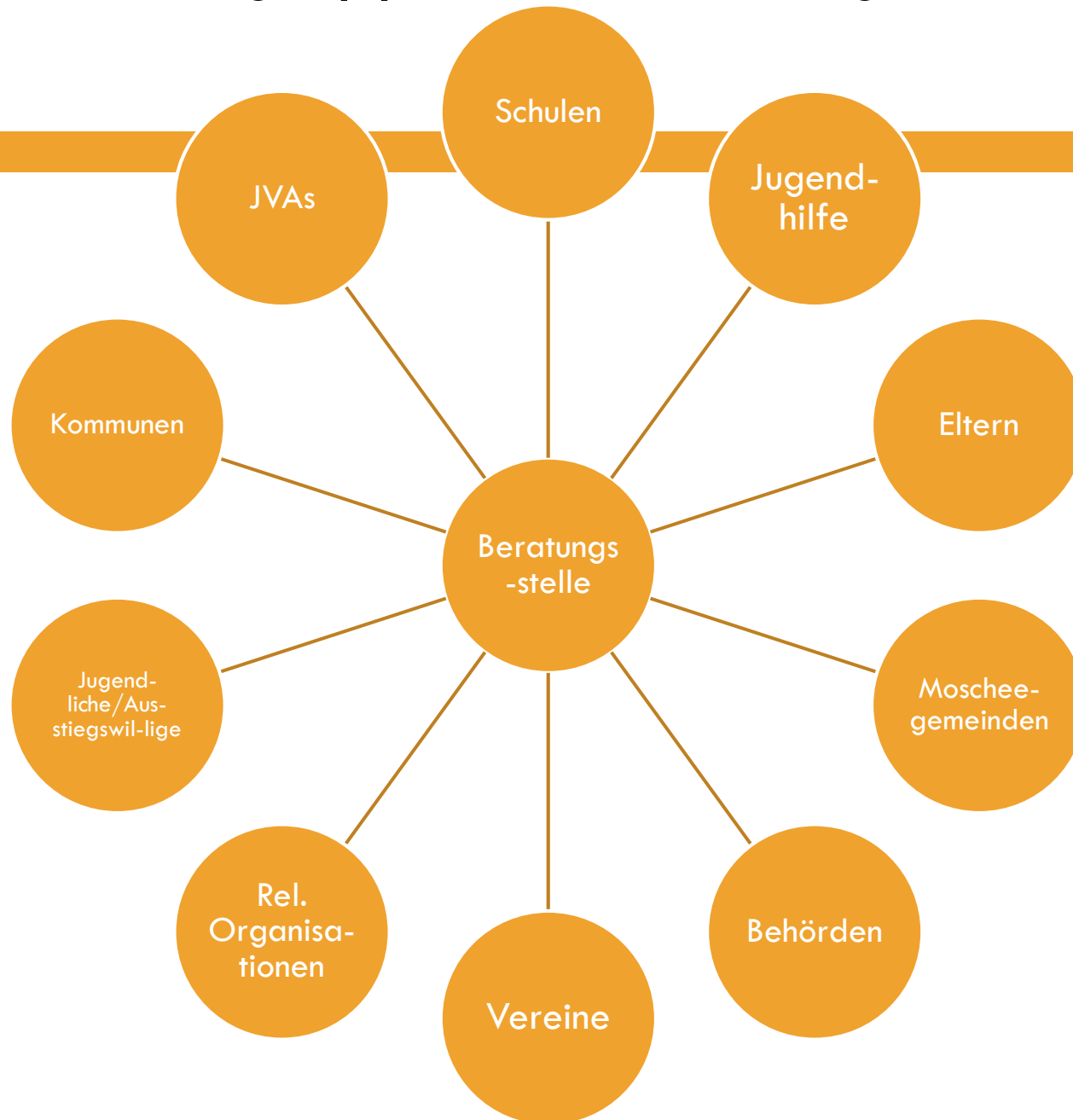
Re-Integration der Klienten

- Ein derartiger Radikalisierungsprozess der sich seit Jahren entwickelt hat, ist im Rahmen einer „Kurzzeit-Pädagogik“ nicht möglich. Daher bedarf es intensiver und jahrelanger Beratungstätigkeit und einem breiten Spektrum von Angeboten.
- Nach wie vor regelmäßige Zusammenarbeit mit dem Klienten, seinen Angehörigen und seiner Schule.

Erfolgskriterien in der Arbeit

- Akzeptanz einer professionellen Unterstützung und Mitgestalten einer kontinuierlichen Arbeitsbeziehung
- Entwicklung und Zunahme einer Dialogfähigkeit
- Entwicklung einer Distanz zu Protagonisten und Vorbilder mit menschenverachtenden Einstellungen
- Zulassen von Zweifel an der eigenen Weltanschauung, Fähigkeit zur Selbstreflektion des eigenen Karriereverlaufs
- Entwicklung einer Ambiguitätstoleranz

Die Zielgruppen der Beratungsstelle BW





Violence
Prevention Network

BERATUNGSSTELLE Baden-Württemberg

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Die Beratungsstelle Baden-Württemberg wird finanziert durch das Innenministerium Baden-Württemberg. Sie ist Bestandteil des KPEBW.



Baden-Württemberg

INNENMINISTERIUM

